



Ratsfraktion Gütersloh

Langertsweg 24, 33330 Gütersloh

Telefon 05241-24155,

Homepage: <http://www.spd-guetersloh.de>

Mail: SPD.Ratsfraktion.Guetersloh@t-online.de

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Planung, Bauen
und Immobilien
Herrn M. Trepper
Stadt Gütersloh
Per Mail

11.03.2021

Sehr geehrter Herr Trepper,

die SPD-Fraktion stellt zu TOP 11 „Haushalt 2021 des Geschäftsbereichs 2 mit den Fachbereichen 23...“ der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien am 16.03.2021 folgenden

Änderungsantrag zu dem allgemeinen Ziel Nummer 4 des Fachbereichs 23: „Nachhaltigen Bauen“

Der Ausschuss möge beschließen:

Das allgemeine Ziel Nummer 4 des Fachbereiches 23 „Immobilienmanagement“ wird in folgender Weise geändert:

„Ökologisch nachhaltiges Management städtischer Gebäude und Einrichtungen insbesondere unter den Gesichtspunkten energetischer Optimierung, Senkung des Primärenergiebedarfs und der CO2 Emissionen sowie Anwendung ökologisch nachhaltiger Baustoffe und ressourcenschonender Bautechnologien bei Bau- und Sanierungsvorhaben.“

Begründung

Neben der bisher stark fokussierten energetischen Optimierung und dem Ziel des klimaneutralen Betriebs von Gebäuden rücken zunehmend auch ressourcenschonende Baustoffe und Bautechnologien in den Fokus. Begründet liegt dies unter anderem in der CO2 intensiven Herstellung von Zement (als wichtigem Rohstoff) oder in der Verknappung von z.B. Bausand als Rohstoff.

Beispielsweise macht die Herstellung von Zement ca. 2% der CO2 Emissionen in Deutschland aus, und ca. 1 Tonne Zement verursacht in der Herstellung ca. 600 kg CO2. Des Weiteren konkurrieren in Deutschland Regionen für den Abbau von Bausand mit Wasser-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten und dieser wird dadurch knapp. Gleichzeitig wirkt dieser Abbau von Bausand einem ressourcenschonenden Umgang mit Flächen entgegen.

Neben diesen Themen lassen sich bspw. auch die Ökobilanzen von Dämmstoffen diskutieren. Es ist insgesamt also wichtig zu betrachten, durch welche Bautechnologien und mit welchen Baustoffen auch die ökologisch negativen Auswirkungen der städtischen Bautätigkeiten minimiert werden können.

Der Einsatz ökologisch nachhaltiger Baustoffe und ressourcenschonender Bautechnologien sollte somit zu einem weiteren Baustein der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Thomas Krümpelmann
(Planungspolitischer Sprecher)